

G R E N Z E N L O S

KULTUR

vol. 26



11.10. - 20.10.24

Theaterfestival
Mainz



KULTUR
SOMMER
RHEINLAND
PFALZ

Grenzenlos Kultur vol. 26

Theaterfestival Mainz

11. - 20. Oktober 2024

Wenn der Kultursommer Rheinland-Pfalz in diesem Jahr die Sterne des Südens anruft, dann blickt auch die 26. Ausgabe von Grenzenlos Kultur auf diesen ewigen Sehnsuchtsort. Aus Spanien kommt Danza Mobile mit *El festín de los cuerpos*, das die Schönheit und auch die Erotik diverser Körper feiert. Die katalanische Compagnie Vero Cendoya spielt in *Parlem-ne* sinnlich familiäre Konflikte durch. Aus Portugal stammt Aurora Negra: Das gleichnamige Kollektiv fragt nach den Folgen von Kolonialisierung und schafft einen intensiven und auch humorvollen Abend zwischen Sprech-, Tanz- und Musiktheater.

Vom Schauspielhaus Wien zu Gast *Die vielen Stimmen meines Bruders*, Magdalena Schrefels kluges Stück über Barrieren und Repräsentation. Der Schweizer Choreograf Alessandro Schiattarella erzählt in *Zerbrechlich*, wie der Umgang mit der eigenen Verletzlichkeit auch zur politischen Botschaft werden kann. Den Auftakt allerdings macht eine Produktion mit Sternen des Nordens: Jan-Christoph Gockel hat am Deutschen Theater Berlin in *Der Schimmelreiter / Hauke Haiens Tod* Theodor Storms Novelle neu erzählt. Freuen Sie sich mit uns auf ein funkelnches Programm!

www.grenzenlos-kultur.de

Veranstalter:



Gefördert
durch:



Dank an:



Landeshauptstadt
Mainz



PROGRAMM-ÜBERSICHT

Freitag, 11. Oktober

18.45 Uhr Einführung

19.30-21.20 Uhr

FESTIVALERÖFFNUNG

Der Schimmelreiter /
Hauke Haiens Tod

Deutsches Theater Berlin

Kleines
Haus

21.30 Uhr Empfang zur Festivaleröffnung

22.00 Uhr

Última copa - zum Festivalauftakt
Eintritt frei

Kakadu
Bar

Samstag, 12. Oktober

19.30-20.30 Uhr

Zer-brech-lich

Alessandro Schiattarella

Sonntag, 13. Oktober

17.15 Uhr Einführung

18.00-19.00 Uhr

**Die vielen Stimmen
meines Bruders**

Schauspielhaus Wien

Kleines
Haus

Montag, 14. Oktober

19.30-20.50 Uhr

Aurora Negra /

Schwarze Morgenröte

Aurora Negra

21.00-22.00 Uhr

Auf ein Getränk mit...

Aurora Negra

Eintritt frei

U17

Kakadu
Bar

Dienstag, 15. Oktober

19.00-20.50 Uhr

Finding Willard

Tom Struyf

U17

21.00-22.00 Uhr

**Besser den Spatz
in der Hand als...**

tanzbar_bremen

Kakadu
Bar

Mittwoch, 16. Oktober

19.30-20.20 Uhr

Corpo Sobre Tela

Marcos Abranches

U17

20.30-21.30 Uhr

Auf ein Getränk mit...

Marcos Abranches

Eintritt frei

Kakadu
Bar

Donnerstag, 17. Oktober

19.30-20.30 Uhr

El festín de los cuerpos

Cia Danza Mobile

U17

20.45-21.45 Uhr

Auf ein Getränk mit...

Danza Mobile

Eintritt frei

Kakadu
Bar

Freitag, 18. Oktober

19.30-20.30 Uhr

Parlem-ne

Cia Vero Cendoya

U17

21.00 Uhr - open end

Grenzenlos Party

Eintritt frei

Kakadu
Bar

Samstag, 19. Oktober

15.00-16.00 Uhr

Familienlesung

für Familien mit Kindern
zwischen 6 und 10 Jahren

Kakadu
Bar

16.30-18.00 Uhr

Spot On: Grenzenlos Kultur

Workshop für Menschen ab
14 Jahren
zum Stück *Bauchgefühl*

Ort
tba

18.45 Uhr Einführung

19.30-21.00 Uhr

Kill me

Marina Otero

Kleines
Haus

21.30-22.45 Uhr

Bauchgefühl

Theater Thikwa / *hannsjana*

U17

Sonntag, 20. Oktober

16.00-16.55 Uhr

Bettina bummelt

Two Fish

ab 5 Jahren

U17

17.15 Uhr Einführung

18.00-19.30 Uhr

Kill me

Marina Otero

Kleines
Haus

21.00 Uhr

Ein ewiges Auf und Auf

hannsjana

Multimediales Konzert zum
Festivalabschluss

Kakadu
Bar

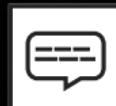
Freitag, 11. Oktober
19.30-21.20 Uhr / Kleines Haus

Deutsches Theater Berlin (Deutschland)
Der Schimmelreiter /
Hauke Haiens Tod Nach der Novelle
von Theodor Storm und dem Roman von
Andrea Paluch und Robert Habeck

In Theodor Storms *Der Schimmelreiter* von 1888 wird der Deichgraf Hauke Haien von den Fluten des Meeres verschlungen. Mensch und Natur kollidieren, zeigen ein Zerrbild des Schreckens menschlicher Selbstüberschätzung. Gut hundert Jahre später haben Andrea Paluch und Robert Habeck im Krimi *Hauke Haiens Tod* Storms Novelle überschrieben und auf ihre Aktualität befragt. Jan-Christoph Gockel, einstiger Hausregisseur am Staatstheater Mainz, erzählt beide Texte mit den Darsteller:innen des Deutschen Theaters und des RambaZamba Theater aus der Sicht von Haukes Tochter Wienke. Was bringt es, sich mit den Dämonen der Vergangenheit auseinanderzusetzen, um einer unsichereren Zukunft zu begegnen?

In deutscher Lautsprache mit Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache, Audiodeskription

Klimakrise | Herkunft | Klassiker





**Samstag, 12. Oktober
19.30-20.30 Uhr / U17**

Alessandro Schiattarella (Schweiz/Italien) Zer-brech-lich

Alessandro Schiattarella schafft mit **Zer-brech-lich** ein Musiktheater, das von der Verschiedenheit der Körper erzählt. Die drei Performer:innen Victoria Antonova, Alice Giuliani und Laila White erforschen eigene und fremde Identitäten. Sie probieren Klänge aus wie Kleider und suchen den Pop-Moment. Auf der Bühne entsteht ein glamouröses Konzert – oder vielleicht doch etwas ganz anderes? Mit Tanz und Text, mit Klängen und Objekten zeigt das Stück, wie der Umgang mit der eigenen Zerbrechlichkeit auch zur politischen Botschaft werden kann, zur Vision von einer besonderen Achtsamkeit. Es ermutigt zu neuen Erfahrungen: Wir kennen die Geräusche, wenn etwas bricht. Aber wie klingt etwas, das vor dem Zerbrechen bewahrt wird?

In deutscher, englischer und französischer Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln. Integrierte Audiodeskription. Relaxed Performance.

Musiktheater | Relaxed Performance | Identität

Sonntag, 13. Oktober
18.00-19.00 Uhr / Kleines Haus

Schauspielhaus Wien (Österreich)
**Die vielen Stimmen meines
Bruders Ein Stück für an- und abwesende
Körper**

Bruder und Schwester veranstalten ein Stimmencasting. Ein Gendefekt sorgt dafür, dass die Stimme des Bruders den Geist aufgibt. Deshalb suchen sie zusammen eine Stimme, mit der er weitersprechen kann. Oder besser: viele Stimmen! Eine für jede Lebenssituation. Was wäre, wenn man mehr als eine Stimme haben könnte? Und was macht das mit den Geschwistern, wenn die Schwester darüber schreibt?

Dramatikern Magdalena Schrefel entwickelte gemeinsam mit ihrem Bruder Valentin Schuster ein Stück darüber, wie sie sich gemeinsam der neuen Situation stellen. Marie Bues und Anouschka Trocker haben es 2023 am Schauspielhaus Wien als Mischung aus Schau-, Puppen- und Hörspiel uraufgeführt.

In deutscher Lautsprache. Mit Audiodeskription.

Neue Dramatik | Figurentheater | Barrieren





**Montag, 14. Oktober
19.30-20.50 Uhr / U17**

Aurora Negra (Portugal) Aurora Negra / Schwarze Morgenröte

Eine Frau singt auf Kreol, auf Chokwe und Portugiesisch. Es sind die Sprachen, die auch die drei nicht aus Portugal stammenden Frauen auf der Bühne sprechen. Sie suchen nach den Wurzeln ihrer Kulturen und feiern ihr Vermächtnis, um sich als Protagonistinnen ihrer eigenen Geschichte behaupten zu können.

Cleo Diára, Isabél Zuaa und Nádia Yracema sind Künstlerinnen, die aus Familien mit Migrationserfahrung stammen. Ihr 2020 gegründetes Kollektiv nennen sie Aurora Negra, schwarze Morgenröte. Ihr gleichnamiger Abend erzählt von einem Leben als schwarze Künstlerinnen in Europa, von Migration und Rassismus, von Zuschreibungen und Projektionen. Ein Abend, der Mut macht.

Lautsprachen: Portugiesisch, Kapverdisches Kreol und Chokwe mit deutschen Übertiteln.

Rassismus Empowerment Schönheit

Dienstag, 15. Oktober
19.00 -20.50 Uhr / U17

Tom Struyf (Belgien)
Finding Willard

Winter 2018. Auf einer Reise in die USA kommt Tom durch Glück oder Zufall in eine kleine Stadt nahe der kanadischen Grenze. Er findet Willard am Ufer eines ausgedehnten Sees, umgeben von den Ruinen einer ehemaligen psychiatrischen Klinik. Die zufällige Begegnung mit einer außergewöhnlichen Landschaft und einer winzigen Kirchengemeinde entwickelt sich zu einer fesselnden Reise, bei der Tom sein persönliches Leben mit der Stadt und den Menschen in Willard verstrickt. *Finding Willard* ist eine Reisegeschichte über Aufbau und Verfall, eine persönliche Suche nach Fürsorge und Gemeinschaft. Sie kombiniert Theater, Vortrag und Film auf überraschende Weise.

In niederländischer und englischer Lautsprache mit deutschen Übertiteln.

Film **Ausgrenzung** **Autofiktion**





Dienstag, 15. Oktober
21.00-22.00 Uhr / Kakadu Bar

tanzbar_bremen (Deutschland)
Besser den Spatz in der Hand als...
okay, scheiß drauf, ich mach' das
jetzt anders!

Oskar Spatz entordnet gemeinsam mit Tim Gerhards sein bisheriges Leben in einem choreografischen Abend. Er bezieht sich auf Durchbrüche und Rückschläge, Künstlerisches Menschliches und Privates.

Einst hat er selbst entschieden, als Tänzer arbeiten zu wollen. Da wusste er noch nicht genau, was das bedeutet. Aber er wusste, was er wollte. Er weiß fast immer, was er will. Und er hat selbst entschieden, allein auf die Bühne zu gehen.

In einer einstündigen Solo-Performance über Selbstbestimmung und Leben und Arbeit in Gemeinschaft ist er der Gastgeber für alle, die seine Gäste sein wollen.

In deutscher Lautsprache.

Tanz | Biographie | Selbstbestimmung

Mittwoch, 16. Oktober
19.30-20.20 Uhr / U17

Marcos Abranches (Brasilien) **Corpo sobre tela**

In seiner Tanzperformance *Corpo sobre tela* (Körper auf Leinwand) verwendet der brasilianische Künstler Marcos Abranches seinen eigenen Körper, um abstrakte Bilder zu schaffen. Sie erinnern an das Action Painting von Jackson Pollock oder an Allen Kaprows Happenings. Inspiriert von den rohen, ungeschönten Darstellungen des menschlichen Körpers im Werk Francis Bacons, verschmilzt Abranches auf der Bühne mit Formen und Farben, wird gleichzeitig Pinsel und Leinwand, in einer endlosen Landschaft aus Klang, Bewegung und Farben.

Choreograf und Tänzer Marcos Abranches stammt aus São Paulo, der größten Stadt Brasiliens. In Deutschland hat er unter anderem mit Christoph Schlingensief und Gerda König zusammengearbeitet. Derzeit choreografiert er am Staatstheater Darmstadt.

Ohne Sprache / Language no problem.

Farbintensiv **Kunst** **Körperbilder**



Donnerstag, 17. Oktober

19.30-20.30 Uhr / U17

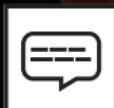
Danza Mobile (Spanien)

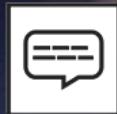
El festín de los cuerpos

In Platons *Symposion*, das sich auch mit *Das Gastmahl* übersetzen ließe, streiten die großen Philosophen und Dichter seiner Zeit über die richtige Auffassung von Liebe. Danza Mobile nimmt das zum Anlass, um in *El festín de los cuerpos* (*Das Fest der Körper*) Liebe und Erotik zu tanzen. Inspiriert zum Beispiel von dem von Aristophanes vorgetragenen Mythos vom Kugelmenschen, demzufolge jeder Mensch einst Teil eines Ganzen war, stürzen sich hier die Körper aufeinander auf der Suche nach ihrem Gegenstück. Inmitten eines Gelages finden Hände, Lippen, Schultern zusammen. Sinnlich flirrt das Begehrten in der Hitze der Nacht, entfaltet sich ein Fest der Körper, ihrer Bewegung und ihrer Vielfalt.

In spanischer Lautsprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Liebe **Intimität** **Feier**





**Freitag, 18. Oktober
19.30-20.30 Uhr / U17**

**Cia. Vero Cendoya (Spanien)
Parlem-ne**

Das Tanztheaterstück *Parlem-ne* (Wir müssen reden) erzählt von einer Mutter-Vater-Kind-Familie, den Konflikten eines Paares, erst ohne, dann mit ihrem heranwachsenden Sohn. Um die Familie zu retten, probiert das Paar verschiedene Arten der Kommunikation ohne Worte aus. Auch mit ihrem Teenager, der (wie die meisten Teenager, die man fragt) nie etwas tut, nie irgendwohin geht, nie jemanden trifft. Unterlegt sind diese Auseinandersetzungen mit einem Soundtrack, der von Dialogen aus berühmten Hollywoodfilmen inspiriert ist.

Die Compagnie Vero Cendoya verbindet Künstler:innen unterschiedlichster Disziplinen wie Theater, Kunst, Musik, Poesie und Fußball.

In katalanischer Lautsprache. Ohne Sprache verständlich.

Familie Konflikte Tanz

Samstag, 19. Oktober
21.30-22.45 Uhr / U17

Theater Thikwa / hannsjana (Deutschland) **Bauchgefühl**

Wer möchte ein Baby bekommen und soll nicht? Und wer möchte keine Babys bekommen, aber soll? In einem Geburtsvorbereitungskurs verhandeln Performerinnen von Theater Thikwa und das feministische Kollektiv hannsjana die großen politischen Fragen, die sich an ihre Bäuche richten. In einer humorvollen Bühnenshow übernehmen sie selbst die Verantwortung für sich und andere. Sie entwickeln neue Formen von Reproduktion, Elternschaft und Fürsorge – oder entscheiden sich bewusst dagegen, ihre Körper und ihre Aufmerksamkeit mit irgendwem zu teilen.

Bauchgefühl – unterhaltsam, nachdenklich, aber vor allem mit feinem Humor.

In deutscher Lautsprache. Übersetzung in deutsche Gebärdensprache. Audiodeskription.

Mutterschaft **Innere Werte** **Humor**





Foto: Sofia Alazraki



Samstag, 19. Oktober
19.30-21.00 Uhr / Kleines Haus
Sonntag, 20. Oktober
18.00-19.30 Uhr / Kleines Haus

Marina Otero (Argentinien/Spanien)
Kill me

Kill me entstand nach einem persönlichen Erlebnis, in dessen Verlauf die Choreografin Marina Otero begann, alle ihre Bewegungen zu filmen, ihr Leben rund um die Uhr öffentlich zu zeigen und alle Ereignisse aufzuzeichnen. Bis sie eines Tages zusammenbrach und eine psychische Erkrankung diagnostiziert wurde. Damals beschloss sie, daraus ihr nächstes Werk zu gestalten. Inspiriert vom legendären Balletttänzer Vaslav Nijinsky, der lange Jahre mit einer schweren Schizophrenie lebte, schuf sie mit vier Tänzerinnen mit mentalen Erkrankungen ein Werk über den Wahnsinn der Liebe.

In spanischer Lautsprache mit deutschen Übertiteln.

Psychische Gesundheit | **Tanzlegende** | **Kunst und Leben**

Sonntag, 20. Oktober
16.00-16.55 Uhr / U17

Two Fish (Deutschland)

Bettina bummelt

Tanztheater mit Flachfiguren und Live-Musik
nach Elizabeth Shaw

Ob das Schaufenster eines Spielzeugladens oder eine Katze im Gras auf einer Blumenwiese – vieles findet Bettina spannend auf ihrem Heimweg. Dabei vergisst sie gern mal die Zeit und dass ihre Mutter zu Hause auf sie wartet. Eines Tages geht die Mutter aus. Bettina wartet auf sie. Der Zeiger der Uhr bewegt sich kaum vorwärts. Ihre Sorge, dass der Mutter etwas zugestoßen sein könnte, wird größer und größer.

Wie langsam kann man bummeln und wie bewegt sich jemand, der ungeduldig wartet: *Bettina bummelt* ist eine Geschichte über die eigene Geschwindigkeit und die, die wir mit anderen teilen.

In deutscher Lautsprache. Für Kinder ab 5 Jahren.

Tanz | Entschleunigung | Für Kinder





**Sonntag, 20. Oktober
21.00 Uhr - open end / Kakadu Bar**

**hannsjana (Deutschland)
Ein ewiges Auf und Auf – Konzert**

Musikalisch werden **hannsjana** oft mit den **Moldy Peaches** und **Scooter** verglichen, denn: sie dilettantieren zwischen Anti-Folk und Glam-Rock. Begleitet von C-Dur-Akkorden präsentiert **Bob Dyaln** analoge Visuals, während die **E-n-t-e** das Publikum mit altem Brot füttert.

Dank ihrer Multitaskingfähigkeit können **hannsjana** sich gleichzeitig als Papst bewerben und aufdecken, was passiert, wenn Alice Schwarzer auf den Bus wartet. Ihr multimediales Konzertprogramm übersetzt Alltagssexismen und Empowerment in ohrwurmähnige Songs... Blockflöten gegen das Patriarchat!

In deutscher Lautsprache.

Tanzbar **Multimedia** **Feminismus**

Außerdem bei Grenzenlos Kultur Feiern, mitmachen und mehr erfahren

Auf ein Getränk mit...

Der Raum, in einer entspannten Atmosphäre mit den Künstler:innen in den Austausch zu treten und mehr über ihre Arbeit zu erfahren. Kurze dokumentarische oder theatrale Darbietungen und inspirierende Gespräche. In Kooperation mit justmainz. *Nach vielen Vorstellungen in der Kakadu Bar. Eintritt frei.*

Grenzenlos Party

Freitag, 18. Oktober

21.00 Uhr – open end / Kakadu Bar

Ein rauschendes Fest mit dem Team von Grenzenlos Kultur und Kolleg:innen aus dem Staatstheater, internationalen Künstler:innen und überraschenden musikalischen Gästen. *Eintritt frei.*

Familienlesung

für Familien mit Kindern zwischen 6 und 10 Jahren

Samstag, 19. Oktober

15.00-16.00 Uhr / Kakadu Bar

Mitglieder des Schauspielensembles lesen in entspannter Atmosphäre aus dem wundervollen Buch „Als Ela das All eroberte“ von Raúl Krauthausen und Adina Hermann. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Ausklang bei Kakao, Kaffee und Muffins.

Spot on: Grenzenlos Kultur

Samstag, 19. Oktober / 16.30-18.00 Uhr / tba

Gemeinsam nähern sich die Teilnehmer:innen den Themen und szenischen Elementen aus dem Stück *Bauchgefühl* an. Am Ende folgt eine etwas andere Diskussionsrunde. Konzipiert und angeleitet im mixed-abled Team von den Performern Atalay Dogan und Tobias Brunwinkel und Theaterpädagogin Saskia Neuthe vom Theater Thikwa. *Eintritt frei. Anmeldung an: theatervermittlung@staatstheater-mainz.de* Ein Besuch der Vorstellung um 21.30 Uhr wird wärmstens empfohlen.

Festival-Blog

Kritiken, Portraits und Interviews zum Stand der inklusiven darstellenden Künste bei Grenzenlos Kultur von Student:innen der Universität Mainz.

blog.grenzenlos-kultur.de

Spielstätten

Staatstheater Mainz

Kleines Haus, U17 und Kakadu Bar

Eingang über den Tritonplatz

Gutenbergplatz 7

55116 Mainz

Karten

Theaterkasse – Staatstheater Mainz

Tel. 06131-2851222

kasse@staatstheater-mainz.de

Fuststraße 4, 55116 Mainz

Montag bis Freitag 10-19 Uhr, Samstag 10-15 Uhr

Abendkasse, ab 1 Stunde vor den Vorstellungen.

Preise

Kleines Haus 44 / 38 / 35 / 26 / 16 EUR
(inklusive Gastro-Pauschale)

U17 14,50 EUR

Kakadu-Bar

9,50 EUR, 5 EUR oder Eintritt frei
Ermäßigt 50% des Normalpreises

Inhaltshinweise

Informationen zu sensiblen Inhalten oder besonderen Effekten und Bedingungen einzelner Stücke finden Sie auf unserer Internetseite.

Barrierefreiheit

Alle Spielstätten sind barrierefrei zugänglich.

Für viele Aufführungen gibt es einen Vor-Einlass, Audiodeskription, Übertitelung oder Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache (DGS).



Übertitel



Gebärdensprache



Audiodeskription



R Relaxed Performance

Genaue Informationen finden Sie auf:

www.grenzenlos-kultur.de/barrierefreiheit/

www.grenzenlos-kultur.de

facebook.com/grenzenloskulturmainz

instagram.com/lh_kunstkultur

youtube.com/@grenzenloskultur